

Allianz gegen Rechtsextremismus
Geschäftsstelle
Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg
Fon: +49 (0)911 / 231 50 29
Fax: +49-(0)911 / 231 30 40
kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de
www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Pressemitteilung

Aktionstag „Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten“

Nürnberg, 14. September 2017

Heute hat die *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg* einen sehr erfolgreichen **Aktionstag** zur **Wahlkampagne „Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten“** durchgeführt.

An 39 unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Städten und Kommunen, wurde von 39 Mitgliedern der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg Flagge gezeigt. Von Goldkronach in Oberfranken, über die Spielvereinigung Greuther Fürth bis in die Oberpfalz und nach Tirschenreuth, wurde deutlich gemacht, dass für Rassismus kein Platz im deutschen Bundestag sein soll.

An Rathäusern und Institutionen, gemeinsam mit Vereinen und anderen Mitgliedern der *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg* wurde ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus und für ein solidarisches und friedliches Miteinander gesetzt.



Statement von Stephan Doll, Vorsitzender der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg, zum Aktionstag am 14.09.2017

„Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Rassismus ist kein kurzer Schauer, der vorüberzieht und vor dem man sich mit einem Schirm schützen könnte. Ausgrenzung und

Hass gegen einzelne Menschen und Gruppen von Menschen gehört leider fast schon zum Alltag und zeigt sich in vielen Formen: Im Internet, bei Veranstaltungen bestimmter Parteien, auf der Straße, durch Schmierereien, vor Unterkünften von Menschen, die

aus ihren Heimatländern flüchten mussten und unseren Schutz brauchen. Selbst vor Gewaltverbrechen wird nicht zurückgeschreckt.

Diese Unmenschlichkeit muss gestoppt werden und darf sich nicht in demokratischen Organisationen und Parlamenten festsetzen. Wo die Menschenfeindlichkeit teilweise schon angekommen ist. Die Zivilgesellschaft, aber auch die Institutionen auf den unterschiedlichen Ebenen müssen Gesicht zeigen, müssen mit deutlichen Zeichen eins zum Ausdruck bringen: Rassismus und rassistische Äußerungen sind kein Kavaliersdelikt. Rassismus und Hass verdient nur ein Prädikat: menschenverachtend und null Toleranz.

Vor allem Repräsentantinnen und Repräsentanten der Demokratie, Mandatsträger und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft sind gefragt, Flagge zu zeigen. Dies wollen wir heute am Aktionstag der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg buchstäblich tun. Ein öffentliches und sichtbares Ausrufezeichen setzen, einen Aufschrei hinaustragen und ein Wachrütteln, ein Einfordern der Solidarität gegen rechtes Gedankengut, ein Eintreten für Demokratie und Menschenwürde, Haltung zeigen für ein solidarisches und friedliches Miteinander, einen Appell an unsere Verantwortung für eigenes Handeln und Mitmenschlichkeit.

*Mehr als 40 Aktivitäten finden an diesem Tag in der gesamten Metropolregion statt. Für dieses starke Zeichen bedanke ich mich bei allen Beteiligten. Wir spannen gemeinsam einen Schutzschirm für die Demokratie in der Metropolregion Nürnberg. Es klingt absurd: Die Angriffe auf die Demokratie von den **Das-wird-man-ja-wohl-noch-sagen-dürfen-Schreibern** schärft wieder das Bewusstsein für etwas ganz kostbares: unsere Demokratie und Menschenrechte. Das macht Mut und stiftet Zuversicht. Und es soll praktisch zum Ausdruck kommen. Bei der Stimmabgabe bei der anstehenden Bundestagswahl und bei allen folgenden Wahlen zu Parlamenten im Land, der Kommune, im Verein, zum Kirchenvorstand oder Pfarrgemeinderat. Wir sind gefordert: **Wer Demokratie wählt, wählt keine Rassisten!**“*

„Wir sind dabei, weil die Kleeblattstadt weltoffen, solidarisch und sozial ist und dies auch in Zukunft bleiben soll!“, sagen der Bürgermeister der Stadt Fürth, Markus Braun, Oberbürgermeister Thomas Jung, SpVgg-Geschäftsführer Holger Schwiewagner und Wirtschaftsreferent Horst Müller (v.re.)

Foto: Stadt Fürth, Gaßner

„Fremdenfeindlichkeit darf weder einen Platz noch eine Chance in unserer Gesellschaft haben,“ sagt **Matthias Dießl, Landrat des Landkreises Fürth.**

„Die Demokratien unserer Staatengemeinschaft werden zunehmend gefährdet durch Rassismus, Nationalismus, Intoleranz und Hass. Für ein friedliches Miteinander der Gemeinschaften auf allen Ebenen müssen Demokraten Flagge zeigen. Deshalb unterstützt die Gemeinde Obermichelbach die Aktion „Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten“, sagt **Herbert Jäger, 1. Bürgermeister Gemeinde Obermichelbach.**

Eine Auswahl der Fotos der Teilnehmenden finden Sie im Anhang bzw. wird Ihnen auf Wunsch zugesandt.

Auf der Internetseite der Kampagne sind in der Galerie mittlerweile über 150 Bilder von Teilnehmenden zu finden: <https://www.wer-demokratie-waehlt-keine-rassisten.de/>
Darunter unter anderem Prominente wie der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske, der Nürnberger OB Dr. Ulrich Maly, der neue Ratsvorsitzende der Metropolregion Andreas Starke, der Vorsitzende des DGB Reiner Hoffmann, Claudia Roth und viele aktive Bürgerinnen und Bürger.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

Geschäftsstelle der Allianz gegen Rechtsextremismus in der
Metropolregion Nürnberg
Tel: 0049-911-231-5029
Mail: kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de
Web: www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Mit freundlichen Grüßen



Stepan Doll
Vorsitzender der Allianz
DGB-Vorsitzender- Region Mittelfranken

Die stellvertretenden Vorsitzenden



Nanne Wienands

Bündnis für Zivilcourage




Dr. Elisabeth Preuß

2. Bürgermeisterin
der Stadt Erlangen



Suzi Streckel

Con. GmbH



Stefan Ark Nitsche

Regionalbischof im
Kirchenkreis Nürnberg